

Jahreskongress SEVAL 2015 und Vorkongress SEVAL/GEN zum internationalen Jahr der Evaluation

Freitag, 4. September 2015, Universität Genf, Uni Mail

Jahreskongress SEVAL 2015 Evaluation und Unabhängigkeit

Damit Evaluationen in der Politik, in Programmen, Projekten oder Institutionen als rationale Entscheidungsgrundlage für Veränderungen dienen können, sollten sie gemäss traditioneller Betrachtungsweise möglichst wissenschaftlich, objektiv und unabhängig sein. Das Bedürfnis nach unabhängigem Wissen lag am Ursprung der Schaffung von spezialisierten Evaluationsstellen. Ihre Unabhängigkeit ist oft rechtlich und institutionell verankert.

Neuere Umfragen in verschiedenen Ländern zeigen jedoch, dass Evaluatorinnen und Evaluatoren Druckversuchen verschiedener Stakeholdergruppen ausgesetzt sind. Nicht nur in der Praxis, auch in der Theorie wird die Unabhängigkeit der Evaluation in Frage gestellt. So betonen neuere Evaluationsansätze, dass Beteiligte und Betroffene stärker in den Evaluationsprozess eingebunden werden sollen. Welche Arten der Einflussnahme ethisch richtig oder falsch sind, ist in der Evaluationsgemeinschaft umstritten.

Am Kongress nehmen wir einerseits die Unabhängigkeit in der Evaluationspraxis unter die Lupe und befassen uns andererseits – anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle, dem Evaluationsdienst des Schweizer Parlaments – mit der institutionellen Unabhängigkeit von Evaluationsstellen. Dabei wagen wir auch den Blick über den Tellerrand und betrachten den Stand der Unabhängigkeit der Evaluation in der Schweiz im internationalen Vergleich.

Zum internationalen Jahr der Evaluation heissen wir zudem mit dem „**Geneva Evaluation Network**“ (GEN) das internationale Genf willkommen. Das GEN organisiert am **Donnerstag, 3. September 2015 einen Vorkongress zum Thema „Evaluation Challenges for International Organizations: Capacity Development for Relevant and Utilization Focused Evaluation**“, zu dem die SEVAL-Mitglieder herzlich eingeladen sind (Programm ab Seite 9).

Allgemeine Informationen

Sprachen: Die Referate werden in der im Programm angegebenen Sprache gehalten. Es gibt keine Simultanübersetzung. Diskussionsbeiträge auf Englisch, Französisch und Deutsch sind willkommen.

Ort: Universität Genf, Uni Mail, Boulevard du Pont-d'Arve 40, Auditorium MS 150.



Anreise: Bahnhof Cornavin → Tram 15 Richtung Palettes → Haltestelle Uni Mail (Fahrzeit 10 Minuten).

Einschreibegebühren und Anmeldung :

	SEVAL-Mitglieder	Nichtmitglieder	Neumitglieder inkl. Jahresbeitrag 2016
2 Tage (3. und 4. September)	CHF 250	CHF 320	CHF 330
1 Tag (3. oder 4. September)	CHF 150	CHF 200	CHF 230

*Studierende erhalten 50% Ermässigung auf ihrem Tarif.

Sie können sich unter folgendem Link bis am **7. August 2015** anmelden:

<http://www.seval.ch/de/veranstaltungen/index.cfm>

Programm vom Freitag, 4. September 2015

09.15 *Begrüssungskaffee*

09.45 **Generalversammlung der SEVAL**

Referate

10.20 **Eröffnung des Kongresses** *Emmanuel Sangra, Präsident SEVAL,*
(auf Französisch) *Eidgenössische Finanzkontrolle*

10.30 **Ansprache zum internationalen Jahr der** *Craig Russon,*
Evaluation *(auf Englisch)* *Geneva Evaluation Network*

10.40 **Verleihung des Prix SEVAL** *Jury Prix SEVAL*
(auf Französisch)

10.50 **Einführung ins Kongressthema** *Simone Ledermann, Vorstand SEVAL,*
(auf Englisch) *Parlamentarische Verwaltungskontrolle*

11.00 **Wie steht es mit der Unabhängigkeit von** *Prof. Fritz Sager, Universität Bern*
Evaluationen in der Schweiz?
Ergebnisse der Umfrage unter SEVAL-
Mitgliedern im internationalen Vergleich
(auf Englisch)

11.30 **Die Stellung der Evaluationsfunktion in** *Thierry Rajaobelina, United Nations Relief*
internationalen Organisationen *and Works Agency for Palestine Refugees*
Evaluation im System der Vereinten
(UNRWA)
Nationen *(auf Französisch)*

12.00 *Stehlunch*

Workshops

13.15 **Workshop 1:** Die Unabhängigkeit der *Moderation: Céline Mavrot*
Beziehungen zwischen Mandanten,
Evaluationsmanagern und Mandataren auf
dem Prüfstand
(auf Französisch)

Workshop 2: Die Unabhängigkeit von *Moderation: Prof. Alexandre Flückiger*
Evaluationsorganen: Grundlagen und
Praxis
(auf Französisch)

Workshop 3: Neuere Evaluationsansätze *Moderation: Prof. Andreas Balthasar*
für die Gesundheitspolitik: Welche Rolle
spielt die Unabhängigkeit?
(auf Englisch)

Workshop 4: Evaluation und *Moderation: Scott Chaplowe*
Unabhängigkeit in internationaler
Perspektive
(auf Englisch)

14.45 *Pause*

Schlussreferat und Podium

15.00	Der Nutzen unabhängiger Evaluationen in der Politik Überlegungen anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle (auf Französisch)	<i>Maria Bernasconi, Nationalrätin, ehemalige Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission (GPK), SP, Genf</i>
15.30	Ergebnisse des Kongresses (auf Englisch)	<i>Workshop-Moderatoren/Moderatorinnen Moderation: Simone Ledermann</i>
16.00	<i>Apéro riche</i>	
16.15	Eine neue Arbeitsgruppe für die Evaluation in der Romandie Vorstellung der Gruppe und ihrer Pläne (auf Französisch)	<i>Groupe romand d'évaluation</i>
17.00	Ende	

Referate

Wie steht es mit der Unabhängigkeit von Evaluationen in der Schweiz?

Referent: Fritz Sager, 1970, ist seit 2009 Professor für Politikwissenschaft am Kompetenzzentrum für Public Management der Universität Bern. Er studierte Geschichte, Soziologie und Politikwissenschaft in Bern und Neuenburg, arbeitete in der angewandten Politikforschung und -evaluation sowie als Forschungsassistent am Institut de recherche sur l'environnement construit der EPFL, bevor er Assistenzprofessor für Policy-Analyse und Evaluation am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern wurde. Seine Forschung zum Thema Evaluation erschien im *American Journal of Evaluation*, *Public Administration*, *Public Money and Management*, *Evaluation* und in der *Zeitschrift für Evaluation*.

Thema: Eine anonyme Befragung der Mitglieder der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft (SEVAL) zeigt, dass sich Evaluierende in der Schweiz bei der Durchführung von Evaluationen mehrheitlich nicht als unabhängig empfinden. Rund die Hälfte der Befragten hatte sich während ihrer Evaluationstätigkeit bereits beeinflusst oder unter Druck gesetzt gefühlt, und zwar häufig nicht nur in einem Einzelfall. Die Beeinflussung durch Auftraggebende ist dabei besonders häufig. Zudem kommt es häufiger bei summativen oder Ex-post-Evaluationen als bei formativen oder Ex-ante-Evaluationen zu Beeinflussungen. Im Referat werden die Ergebnisse der Umfrage, die 2014 durchgeführt wurde, dargestellt und zudem mit den Resultaten aus ähnlichen Untersuchungen in anderen Ländern verglichen.

Sprachen: Referat Englisch; Diskussion Englisch, Französisch und Deutsch

Die Stellung der Evaluationsfunktion in internationalen Organisationen

Referent: Thierry Rajaobelina ist 1962 geboren, hat eine französisch-madagassische Staatsangehörigkeit und ist ein ehemaliger Schüler der ENA (Nationale Hochschule für Verwaltung) in Frankreich. Ab 1998 war er Mitglied des französischen Rechnungshofs, der über ein Verfassungsmandat zur Evaluation der öffentlichen Politik verfügt. Später leitete er verschiedene interne Aufsichtsstellen, namentlich bei der Organisation für die Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), und seit dem 1. Mai beim Hilfswerk der Vereinten Nationen für Flüchtlinge aus Palästina und dem Nahen Osten (UNRWA).

Thema: Die Stellung der Evaluationsfunktion in internationalen Organisationen ist noch neu und in konstanter Entwicklung. Die Evaluationsnormen und -standards der „Evaluation Group“ der Vereinten Nationen (UNEG) sollen unabhängige, glaubwürdige und nützliche Evaluationen innerhalb des Systems der Vereinten Nationen fördern. Auf Basis von seinen Erfahrungen und Beispielen aus der bestehenden Literatur (Peer-Reviews der Evaluationsabteilungen des Systems der Vereinten Nationen, Arbeiten der Gemeinsamen Inspektionsgruppe der Vereinten Nationen und der UNEG) analysiert Thierry Rajaobelina die praktischen Voraussetzungen dafür, dass eine Evaluation unabhängig, glaubwürdig und nützlich ist. Dabei werden auch Fragen nach den Mandaten, den Ressourcen, den Beziehungen zu den Evaluationsmanagern und zu den Entscheidungsorganen angesprochen.

Sprachen: Referat Französisch; Diskussion Französisch und Englisch.

Die Nutzen unabhängiger Evaluationen in der Politik

Referentin: Maria Bernasconi ist 1955 geboren und in Zürich und Luzern aufgewachsen, wo sie ihre Matura und anschliessend ihr Krankenschwestern-Diplom gemacht hat. Seit 1978 lebt sie in Genf, wo sie ihr Lizentiat in Rechtswissenschaften erlangt hat. Für die sozialdemokratische Partei sass sie zwischen 1995 und 1999 sowie von 2003 bis heute im Nationalrat. Sie ist Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und war von 2010 bis 2011 deren Präsidentin. Derzeit hat sie den Vorsitz der GPK-Subkommission, die für das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) und das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) zuständig ist. Maria Bernasconi ist verheiratet, Mutter von zwei Kindern und Grossmutter von zwei Enkeln und arbeitet als Generalsekretärin des Personalverbands des Bundes.

Thema: Die Demokratie lebt von Transparenz. Unabhängige Evaluationen ermöglichen diese Transparenz und tragen dazu bei, Korruption und Vetternwirtschaft zu vermeiden. Um die Oberaufsicht ausüben zu können, welche Verfassung und Gesetz der Bundesversammlung übertragen haben, ist das Schweizer Milizparlament stark vom Sekretariat der Geschäftsprüfungskommissionen und von der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle (PVK) abhängig. Die PVK besteht seit 25 Jahren. Sie führt unabhängige Evaluationen durch, auf deren Basis die Geschäftsprüfungskommissionen politische Schlussfolgerungen ziehen und, wenn nötig, Empfehlungen an die Regierung formulieren oder sogar parlamentarische Initiativen, Motionen oder Postulate einreichen, um die Regierung dazu zu verpflichten, nach den Prinzipien der Rechtmässigkeit, Zweckmässigkeit und Wirksamkeit zu handeln. Ausserdem müssen die Geschäftsprüfungskommissionen die Bundesversammlung UND die Öffentlichkeit über die Geschäftsführung des Bundesrats und der Bundesverwaltung, der Bundesgerichte und weiterer Träger von Bundesaufgaben vollständig informieren. Dies trägt dazu bei, dass Politik transparent zu machen und das Funktionieren der Demokratie sicherzustellen.

Sprachen: Referat Französisch; Diskussion Französisch und Deutsch.

Workshops

Workshop 1: L'indépendance à l'épreuve de la relation entre mandants, gestionnaires d'évaluation et mandataires

Modération : Céline Mavrot, Kompetenzzentrum für Public Management, Université de Berne

Intervenant-e-s :

- Prof. Katia Horber-Papazian, IDHEAP, Université de Lausanne
- Pierre-François Unger, ancien membre du Conseil d'État, Genève

Thème : Cet atelier porte sur les liens unissant les mandants, les gestionnaires de l'évaluation ainsi que les évaluateurs et évaluatrices. La place prise par ces trois pôles dans la définition et la gestion d'un mandat a inévitablement des répercussions fondamentales sur le contenu-même de l'évaluation. Cette triangulation constitue un des éléments-clé du contexte d'évaluation, nécessitant des ajustements constants entre les acteurs impliqués. C'est cette relation ainsi que ses implications pour l'indépendance de l'évaluation que nous discuterons ici. La question sera introduite par l'exemple d'une évaluation de politique sociale menée à Genève en 2004. Nous bénéficierons à cet égard du point de vue de l'évaluatrice (Prof. Katia Horber-Papazian) ainsi que du mandant (Pierre-François Unger) sur cette expérience commune.

Langues : Exposés en français ; discussion en français, allemand et anglais.

Workshop 2: L'indépendance des organes d'évaluation : fondements et pratiques

Modération : Alexandre Flückiger, Professeur à la Faculté de droit, Centre d'étude, de technique et d'évaluation législatives (CETEL), Université de Genève

Intervenant-e-s :

- François Paychère, magistrat à la Cour des comptes, Genève
- Nicolas Grosjean, Chef du Contrôle parlementaire de l'administration, Berne
- Isabelle Terrier, Présidente de la Cour des comptes, Genève

Thème : L'évaluation des politiques publiques est devenue progressivement une mission que divers organes de l'Etat accomplissent tant sur le plan fédéral que cantonal. L'évaluation ne constituant ni une activité de surveillance classique ni d'exécution traditionnelle, la question de l'indépendance de tels organes lorsqu'ils remplissent des fonctions d'évaluation se pose avec une acuité particulière. Cet atelier en explorera d'une part les fondements théoriques et les enjeux (François Paychère). Il sera complété d'autre part par deux illustrations, l'une sur le plan fédéral, l'autre sur le plan cantonal : l'indépendance du Contrôle parlementaire de l'administration (Nicolas Grosjean) et la mise en œuvre de l'indépendance de la Cour des comptes genevoise dans ses missions d'évaluation (Isabelle Terrier).

Langues : Exposés en français ; discussion en français, allemand et anglais.

Workshop 3: New evaluation approaches to health policy: what role for independence?

Moderator: Prof. Dr. Andreas Balthasar, University of Lucerne and Interface Politikstudien

Speakers:

- Dr. Elil Renganathan, DG Representative for Evaluation and Organizational Learning, Office of the Director General, World Health Organization
- Prof. Dr. Nicholas Mays, Professor of Health Policy and Director of Policy Innovation Research Unit, London School of Hygiene & Tropical Medicine, United Kingdom

Topic: In view of widespread dissatisfaction with the quality of the results of self-evaluations and the limited use of the results of independent third-party evaluations, new evaluation approaches are being discussed and examined in the field of health policy. Examples include utilization-focused evaluation, participatory evaluation and the 'critical friend' approach. This workshop will discuss the special challenges of evaluating health policy given the tension between independence of the evaluation during implementation and the use of the evaluation results. One of the main questions is whether new evaluation approaches are needed and what to expect from them.

Languages: Presentations and discussion in English.

Workshop 4: Evaluation and independence – international perspectives

Moderator: Mr. Scott Chaplowe, International Federation of Red Cross and Red Crescent Societies

Speakers:

- Prof. Zenda Ofir, International Evaluation Specialist and Honorary Professor, University of Stellenbosch
- Prof. Thomas Widmer, University of Zurich, Department of Political Science
- Ms. Odile Keller, Swiss Agency for Development and Cooperation
- Dr. Mzia Turashvili – Evaluation Coordinator, Vienna Evaluation Unit of Médecins Sans Frontières (MSF)

Topic: The Geneva Evaluation Network will organize a discussion of the concept of independence. Some in our profession see independence as a monolithic concept. However, others see it as being quite nuanced: there is structural independence, functional independence, operational independence, etc. Is an evaluation independent only if structural, functional and operational independence are respected? Can an evaluation still be considered independent if one of the three is not respected? How about two of the three? Which two? In other words, is any of the three more important than the others? Panellists will pay particular attention to the robustness of independence. To what extent can the assumptions underlying the various types be violated before one can no longer say that an evaluation is independent? This has implications for attempts to aggregate the concept of independence.

Languages: Presentations and discussion in English.

Swiss Evaluation Society (SEVAL) / Geneva Evaluation Network (GEN)

Thursday, 3 September 2015, University of Geneva, Uni Mail

Pre-Conference for the International Year of Evaluation 2015

Evaluation Challenges for International Organizations

Capacity Development for Relevant and Utilization Focused Evaluation

Time / Session Title	Item / Theme	Presenters / Modus
09h30 - 10h00	<i>Registration and Coffee</i>	
10h00 – 11h30		<ul style="list-style-type: none">• IFRC (International Federation of the Red Cross and Red Crescent; Head, Planning and Evaluation Mr. Josse Gillijns)• WSSCC (Water Supply and Sanitation Collaborative Council; Senior Monitoring and Evaluation Officer Ms. Chaitali Chattopadhyay)• WHO (World Health Organisation; DG Representative for Evaluation and Organizational Learning Dr. Eliil Renganathan)• OECD (Organization for Economic Co-operation and Development; Director of Internal Audit and Evaluation Ms. Lucy Elliott; Head of In-depth Evaluation Mr. Kevin Williams / Plenary (Facilitation by GEN)
1 st Block of Presentations of Heads of Evaluation Units / GEN Participants (20' each including Q/A)	Role of Evaluation Units in fulfilling Evaluation Mandate / Presenting main features of evaluation units (institutional setup, mission, means, types, challenges)	
<i>Coffee Break</i>		
12h00-13h00		<ul style="list-style-type: none">• ILO (International Labor Organization; Director, Office of Evaluation Mr. Guy Thijs)• JIU (Joint Inspection Unit; Inspector Ms. Sukai Prom-Jackson)• Council of Europe (Director of Internal Oversight; Dr. Ansgar Eussner) Plenary
2 nd Block of Presentations of Heads of Evaluation Units / JIU (20' each including Q/A)	Same as above and Overview by JIU on their Analysis of the Evaluation Function in the UN	
<i>Lunch Break</i>		

14h00 – 15h30	“World Café”
Group Sessions on Focus Areas:	facilitated by: Ms. Elenor Richter Lyonette , Senior Monitoring and Evaluation Officer; Sustainable Development Services Mr. Glenn O’Neil , Evaluation Expert, Director, Owl Re Ms. Karen Russon President of Evaluation Capacity Development Group Discussion in 3 groups; each facilitator acts as a "table host". Participants rotate from room to room while the host remains at his/her table
1. Utilization of Evaluation in Organizations and by Key Partners 2. Relevance and Impact of Evaluation for improved evidence-based decision-making, accountability and learning 3. Evaluation Capacity Development in Organizations	Discussing challenges and opportunities in each topic / theme
<hr/> <i>Coffee Break</i> <hr/>	
16h00-17h00	Panel Discussion including the facilitators and presenters from previous sessions and plenary chaired by Mr. Arild Hauge , Deputy Director, Independent Evaluation Office United Nations Development Programme
Panel and plenary discussions of the outcomes from the presentations	Compiling and discussing the main challenges identified in the “World Café”
17h00 – 18h00	Plenary Presentation of Possible Action Points Chair: Dr. Craig Russon , Senior Evaluator, International Labor Organization; and Mr. Claude Hilfiker , Head Evaluation Section, World Intellectual Property Organization
Summary and Final Wrap-up: Issues to be brought into future discussions (including next day’s workshop on independence)	Chair’s Summary of discussions, which may include elements for follow-up
